



Schule Stetten

Nr. 52, Juni 2018



Literaturtag | S. 8-9



Realienthema Indianer | S. 11



Schülerrat Oberstufe | S. 19

MÜLLER-KIES STETTEN

Umweltschonende Gewinnung!

- **Kiesaufbereitung**
- **Renaturierungen**
- **Maschinelle Erdarbeiten**

Heinrich Müller

Kieswerk und maschinelle Erdarbeiten

Mellingerstrasse 6 · 5608 Stetten

Telefon 056 496 14 21 · Telefax 056 496 30 91

info@muellerstetten.ch



femmEnfant

Praxis für natürlich gesunde Frauen & Kinder

**Alternative Kinder- und Frauenheilkunde
Therapeutische Frauenmassage
Mentalcoaching**

**Barbara Cahen Bankweg 23 5610 Wohlen
Tel. 056 535 00 40 www.femmenfant.ch**

Termine nach telefonischer Absprache

Vorwort

Herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe:

Bereits halten Sie die zweite Ausgabe in diesem Schuljahr in den Händen. Ein deutliches Zeichen, dass sich wieder ein Schuljahr dem Ende zuneigt.

Wiederum präsentieren wir Ihnen einen kleinen Einblick in die vergangenen Monate an unserer Schule und dem Kindergarten.

Spielen ist etwas Zentrales im Kinderdasein, sei es zu Hause mit Geschwister, Eltern, Grosseltern und Gspänli oder in der Schule in der Pause oder im Unterricht mit speziellen Lernspielen. So hat sich die Schule in der Projektwoche bewusst auch diesem Thema angenommen. Es wurden Spiele hergestellt und viel gespielt. Diese Spiele werden in Zukunft in der Pause teil-

weise im Einsatz sein, wie auch unsere Peacemaker, eine Gruppe Kinder, die in der Projektwoche speziell für dieses Projekt geschult wurde. Darüber und über laufende Projekte berichten die Artikel in diesem Schulblatt.

... und übrigens, ab August 2018 werden wir mit einem App unterwegs sein, welches die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus erheblich vereinfacht. Auch dazu finden Sie Informationen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre; bestimmt erkennen Sie das eine oder andere Kindergesicht.

*Ihre Schulleitung und Schulpflege
vom Kindergarten und der Primarschule Stetten*



Theater – ein Projekt im Kindergarten Biberburg

Von Oktober bis Januar begleitete uns im Kindergarten das Thema Theater, wobei eine kleine Aufführung das Ziel war. Direkt nach den Herbstferien stiegen wir ins Thema ein. Mit Hilfe von diversen Theaterstücken lernten die Kinder verschiedene Formen des Theaters kennen:

- Menschentheater, bei welchem man selber auf der Bühne steht
- Schattentheater, bei welchem das Licht der Hauptbestandteil ist
- Puppentheater, bei welchem mit Figuren gespielt wird
- Marionettentheater, bei welchem ebenfalls Figuren zum Einsatz kommen, die an feinen Fäden angemacht sind

Diese verschiedenen Formen konnten die Kinder im Freispiel üben und vertiefen. Schon bald machten wir uns dann an die Arbeit für die eigene Theateraufführung. Die Kinder wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt, in welchen sie alle benötigten Utensilien fürs Theater herstellten. Es wurde viel gebastelt und geübt.

In der letzten Woche vor den Sportferien war es dann soweit. Wir bauten alles für den wichtigen Tag auf. Am Dienstag kam dann Frau Hoffmann mit ihrer Kindergartenklasse zu Besuch. Die erste Hauptprobe lief gut, aber es gab noch einige Dinge, die bis zur eigentlichen Vorführung besser laufen mussten.

Am Mittwoch kam dann Frau Meier und schaute sich mit dem Kindergarten Fuchsbau das Theater an, sowie die Sekretärin und die Schulleiterin.



Dann war es soweit. Nachdem wir unzählige Male geübt hatten, war der grosse Tag, die Aufführung für die Eltern, endlich gekommen. Die Kinder waren sehr aufgeregt. Die Eltern kamen und dann ging es los.

Ein Theaterstück nach dem anderen wurde von den Kindern souverän vorgebracht.

Wir führten zwei Schattentheater auf (der Hase und der Igel, sowie Heule Eule), ein Figurentheater (Was glitzert da im Schnee?) und am Ende noch das Menschentheater (Vincelot und der schwarze Ritter).

Die Kinder gaben sich sehr viel Mühe und die verschiedenen Vorführungen waren ein grosser Erfolg.

Mit einem riesengrossen Applaus wurde die ganze Arbeit der Kinder belohnt.



Kindergarten Biberburg auf einer aussergewöhnlichen Kindergartenreise

«Frau Rauber, morgen regnet es ganz fest.» Dies war der Satz, den ganz viele Kinder am Tag vor der geplanten Kindergartenreise als erstes äusserten, als sie am Morgen in den Kindergarten kamen.

Ich wusste, dass uns das Wetter einen Streich spielen könnte, aber ich war optimistisch und sagte so den Kindern darauf: «Nein, nein, morgen wird es nicht regnen.»

So kam es, dass wir wie geplant am Donnerstag, 3. Mai auf die Kindergartenreise gingen. Sogar das Wetter spielte mit, es war zwar bewölkt und noch nass vom Regen am Tag zuvor, aber es blieb den ganzen Tag trocken. Anders wie üblich fuhren wir in diesem Jahr nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Beim Restaurant Krone holte uns ein toller Car ab. Als der Car kam, stiegen die Kinder fröhlich ein und gurteten sich an. Das Tolle am Car war im hinteren Bereich eine riesige Lounge, wo es sich einige Kinder sehr bequem machen konnten.

Nach einer 45 minütigen Fahrt stiegen wir in Wolfwil beim Schützenhaus aus, wo bereits Heinz, mein Onkel und unser Waldsenior, und meine Mutter Corinne warteten.

Die Kinder wurden anschliessend in 4 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hatte eine Begleitperson. In den Gruppen machten wir uns nun auf den Wichtelweg, passend zu unserem momentanen Kindergartenthema.

Der ganze Weg besteht aus 20 Posten. Bei jedem Posten mussten 5-7 Wichtel gesucht und anschliessend wieder versteckt werden. Memory, balancieren, einen Weg blind gehen, Kegeln, Leiterspiel, Hindernislauf, Geschichtenerzähler, Puzzle und noch viele Aufgaben mehr konnten die Kinder ausüben.

Die gemeinsame Mittagspause verbrachten wir beim Biotop. Das Feuer wurde von meinem Vater vorbereitet. Es wurde gegessen und getrunken.

Am Nachmittag wurden noch die restlichen Posten absolviert und dann wartete auch schon der Car wieder auf uns. Die Kinder waren sehr glücklich und erzählten, was sie alles erlebt hatten. Trotz des vielen Gesprächsstoffs war die Heimreise sehr ruhig. Viele Kinder genossen die Heimfahrt ohne Umsteigen und einige waren so müde, dass sie sogar ein wenig schliefen.

Es war ein toller aber auch anstrengender Tag, der sicher in Erinnerung bleiben wird.



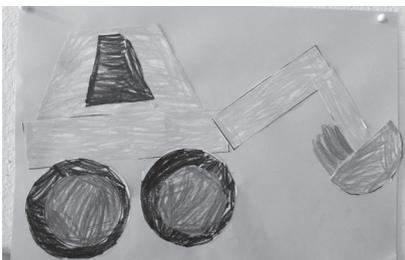
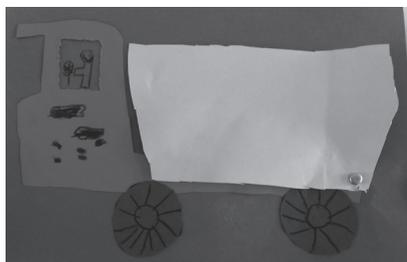
Baustelle im Kindergarten Fuchsbau

Passend zu den vielen Baustellen im Dorf, denen die Kinder täglich begegnen, haben wir auch im Kindergarten das Thema Baustelle. Da wir von unserem Spielplatz aus die Baustelle beobachten können, regt dies zu Gesprächen an, und wir können das im Unterricht besprochene gleich selber beobachten.

Nun kennen die Kinder schon das Pläne zeichnen, den Aushub, das Verlegen der Leitungen, das Mauern und Betonieren und verschiedene Werkzeuge und Maschinen. So entstanden Pläne von Häusern, Leitungen wurden verlegt, Maschinen gebastelt, Mauern gemauert und Betonelemente betoniert.

Zusätzlich zur Baustelle, die wir draussen beobachten können, haben wir nun auch im Kindergarten eine eigene Baustelle. Wochenlang wurden Eierkartons gesammelt, die nun durch fleissige Bauarbeiter und Bauarbeiterinnen zu einem Haus zusammengefügt werden.

Auch in den nächsten Wochen wird uns das Thema noch intensiv begleiten. So stehen z.B. noch ein Besuch eines Vaters auf dem Programm, der den Kindern seinen Beruf als Gipser näher bringen wird und die Besichtigung einer Baustelle. Wir freuen uns schon sehr darauf.



Schule auf dem Bauernhof – ein Bericht der 1./2. Klasse von Susanne Hofer

Wie viel frisches Gemüse braucht es wohl, um 1 kg getrocknetes Suppengemüse zu erhalten? Wir staunten nicht schlecht, als wir die Berge Gemüse sahen, die wir waschen, rüsten und ganz fein schneiden mussten. Wir legten uns tüchtig ins Zeug und am Ende des Morgens waren die 10 kg Kabis, Lauch, Karotten, Sellerie, Petersilie fein geschnitten auf den Gittern zum Trocknen bereit. Wir durften unsere Eltern damit zu Weihnachten beschenken.

Wir wissen nun auch, dass die Artischocke, der Blumenkohl und der Broccoli Blüten sind, Zucchini, Tomate, Kürbis und Gurke zu den Fruchtgemüsen gehören, dass wir auch Wurzeln wie Karotten, Rinden und Radieschen essen und Spinat, Kopfsalat und Kohl Blattgemüse sind.

Unser neues Thema ist:

Vom Korn zum Brot. Gras, Gräser, Getreide, Weizen, Roggen, Hafer, pflügen, Sämaschine, Mähdrescher...

Im Minitreibhaus (Konfi-Gläser) säten wir Weizen. Wir beobachteten, wie aus einem Korn zuerst die Wurzeln wachsen, dann die Keimblätter, wie schnell die Pflanzen 20cm hoch sind. Inzwischen steht er in grossen Töpfen im Freien. Ob wir etwas ernten werden? In unserem «Grünen Heft» führen wir Tagebuch.

Zusammen mit der 1./2. Klasse von Frau Patzen besuchten wir Herrn Steger: Die eindrücklichste Maschine auf dem Bauernhof ist der Mähdrescher, 4,5m hoch.



Literaturtag im Kindergarten, in der Unterstufe und in der Mittelstufe

Schüler des Kindergartens berichten:

Schon am Morgen begannen wir, den Abend vorzubereiten. Die Kinder durften Popcorn und eine Popcorn-tüte machen, ein Windlicht verzieren, ein Eintrittsbillet gestalten und Steine verzieren. Abends um 17.00 Uhr sammelten sich dann alle Kinder der Kindergärten Fuchsbau, Biberburg und Storchennest im Doppelkindergarten «am Bach». Aufgeteilt in kleinere Gruppen hörten die Kinder in einer stimmungsvollen Atmosphäre den Anfang der Geschichte «Mats und die Wundersteine». Daraufhin absolvierten die Gruppen diverse Posten, die sich rund um diese Geschichte drehten. So wurde die Geschichte mit Instrumenten vertont, zu der Geschichte Theater gespielt und die Steine wurden mit den 5 Sinnen erfahren. Gegen Ende des Abends durften die Kinder sich mit Popcorn verpflegen und dazu das Ende der Geschichte von Mats hören. Da die Mäuse in der Geschichte leuchtende



Steine suchen gehen, konnten sich auch unsere Kindergartenkinder auf die Suche nach leuchtenden Steinen machen, die sie dann mit nach Hause nehmen durften.

Schüler der Unterstufe berichten:

Unseren speziellen Anlass zelebrierten wir dieses Jahr am 20. Februar mit einem Literaturtag.

Es gab vieles zu entdecken, zu staunen, zu gewinnen und sogar zu geniessen, alles rund um das Thema der «Littera»-tur. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren nämlich zuerst was das Wort Literatur bedeutet, bevor es an einzelne Posten ging.

Frau Hofer brachte die Schülerinnen und Schüler zum Staunen mit einem Bilderbuch-Kino. Nach der Vorstellung brannten sie darauf, ihr eigenes Kamishibai zu basteln. Bei Frau Patzen und Frau Eberhardt gestalteten die Schülerinnen und Schüler selber Comics, nachdem sie verschiedene Comics, sogar Ausgaben aus den 70er Jahren, bewundern konnten.

Bei Frau Gomez verloren die Schülerinnen und Schüler nie den «roten Faden» aus den Augen beim Geschichten schreiben.

Am Abend las eine «waschechte» Hexe eine Gruselgeschichte vor, es gab eine Kriminalgeschichte mit einem Los und einem kleinen Gewinn und manch eine/r träumte sich wohl gerade auf einem fliegenden Tep-

pich beim Eintauchen in «Märchen aus aller Welt» als plötzlich warmer Dampf das ganze Schulhaus erfüllte, weil im Hexenkessel von Frau Hofer eine Buchstabensuppe brodelte, die wir zum Abschluss zusammen mit feinen Wienerli geniessen konnten.



Schüler der Mittelstufe berichten:

Am Morgen machten wir zwei Gruppen. Eine Gruppe stellte ein Würmchenbuchzeichen her. Die andere Gruppe hat Bücher gelesen und die Bücher für den Flohmarkt vorbereitet. Nach einer Stunde haben wir gewechselt. Nach der grossen Pause hatten die 3./4.Klassen den Bücherflohmarkt bereit gemacht. Etwas später sind die 1./2.Klassen gekommen. Es ist nicht lange gegangen, bis der Bücherflohmarkt angefangen hatte. Zuerst konnten die 1. und 4.Klassen Bücher einkaufen gehen. Mit den Zettelchen, die die 1./2./3./4.Klasse bekommen hatten, konnte man Bücher kaufen gehen. Nach einer Weile hat die Lehrerin gepfiffen. Dann sind die 2. und 3.Klassen einkaufen gegangen und die 1. und 4.Klassen sind am Stand gewesen.

Am Nachmittag ist Carlo Meier, ein

Kinderbuchautor, gekommen. Er hat uns aus einem Buch vorgelesen. Es war sehr spannend. Am Schluss haben wir ihm noch Fragen gestellt. Danach hat er die Bücher unterschrieben. *Emanuel*

Am Literaturtagabend haben wir ein Spiel gespielt (Schatzsuche von Frau Bearth). Da haben wir ein Couvert bekommen. Das hat uns einen Weg gezeigt zum nächsten Couvert und wieder zum nächsten, bis wir eine versteckte Tasche gefunden haben, die Süßigkeiten drin hatte. Etwas später mussten wir Zähne putzen. Danach hat uns Frau Wettstein eine Geschichte vorgelesen von einer kleinen Hexe, die nicht zaubern konnte. *Lara* Ein wenig später am Abend haben wir gelesen, etwa um 23:00 Uhr haben wir angefangen und um 01:00 Uhr oder um 02:00 Uhr sind wir eingeschlafen. Am Morgen haben wir unsere Schlafplätze aufgeräumt. Nach dem Aufräumen haben wir Frühstück gegessen. *Jasmin*

Wir haben Fussball gespielt mit den Kissen in der Turnhalle. Wir durften früher nach Hause gehen, da wir in der Schule übernachtet haben. *Brendon*



Leseraupe 3./4. Klassen

Schon letztes Jahr war in den Schulzimmern der 3. und 4. Klassen die Leseraupe fleissig am Bücher fressen, damit sie länger und länger wurde.



Zu jedem Buch, das die Kinder gelesen haben, füllen sie einen Raupenbauch aus.

Nun gelang es der 3./4. Klasse A dieses Jahr endlich, sie mit so vielen selber gestalteten Raupenbäuchen zu füttern, dass sie sich einmal ums ganze Klassenzimmer schlängeln kann. Ich bin stolz auf meine zwanzig Bücherwürmer, welche das gemeinsam geschafft haben! *M. Hübscher*

Vogelxkursion

Ein zusammengesetzter Schülerrückblick, welcher zuerst in Gruppen erarbeitet wurde (3./4. A):

Wir waren im Wald auf Vogelxkursion. Wir mussten um 7 Uhr in der Schule sein. Herr Vogler war unser Leiter. Herr Vogler ist der Chef des Vogelschutzverein Stetten. Wir haben viele Vögel gesehen und zwar Amseln, Raben, Krähen, Blaumeisen, Kohlmeisen, Grünmeisen, einen Buntspecht und Buchfinken. Wir haben Weissstörche auf einem Kamin gesehen und ein Els-



terpaar haben wir auch beobachtet. Wir haben das Loch einer Schleiereule gesehen. Herr Vogler hat uns Vögel gezeigt, und wir haben Vögel singen gehört. Herr Vogler wusste gleich, was es für ein Vogel war. Vögel singen meistens am Morgen und locken Weibchen an. Wir haben auch Nester und Eier in den Nestern gesehen. Herr Vogler hat uns ausgestopfte Vögel und auch verschiedene Vogelbilder zu den passenden Vögeln gezeigt. Jeder hat eine Vogelkarte bekommen und wir durften die Bilder anschliessend nach Hause nehmen. Pause haben wir in der Waldhütte gemacht. Es gab feine Brötchen und Schokolade und wir haben uns mit warmem Tee gewärmt. Wir haben neben der Waldhütte gespielt. Danach gingen wir nach Hause ins Schulhaus. Auf dem Rückweg haben wir einen Rotmilan gesehen. Das war ein tolles Erlebnis.

Schulreise 3./4. Klasse A – Realienthema Indianer

Unsere diesjährige Schulreise liess uns tief in das Thema Indianer eintauchen. Beim Znüni in Benzenschwil, ganz am Beginn des Kinderweges, spielten die Kinder noch ganz normal und freuten sich einfach auf die zweitägige Schulreise. Aber schon vor dem Mittagessen in der Mitte des Kinderweges verwandelten sich diese Kinder in Indianer. Neben dem Kugelbahn spielen und Waldschaukel schaukeln verwandelten sich die Kinder immer mehr in wahrhaftige Indianer: Ein Tipi aus Ästen und Moos wurde gebaut, Häuptlingsschmuck und sonstiger Indianerschmuck aus Blättern und Ästen gebastelt, sowie Bisons gejagt. Nachdem das Zmittag verzehrt war und das Feuer etwas abklang, bemalten sich die Kinder mit verschiedenen Zeichen und Mustern aus Russ. Während die Sonne warm auf uns niederschien, marschierten wir weiter nach Mühlau, wo unser Tipi stand. Das zweite Tipi für die Jungs mussten wir dann zuerst noch aufbauen. Nachdem sich die Kinder beim Tischtennis, Federball, Trampolin springen oder slacklines etwas austoben konnten, ging es mit einem Sugus-OL weiter. Sieben Posten, vier Sugusfarben und los ging's. Die ersten waren schnell mit allen vier Sugusfarben zurück und auch die letzte Gruppe konnte ihre Sugus nach einiger Zeit geniessen. Lange hielt das Wetter, doch dann schlug es plötzlich um. Regen und Gewitter kamen von weit her. Doch mutig wie die Indianer harrten wir noch etwas aus, bis es

dann ganz nah war. Schutz fanden wir in der Scheune nebenan, wo wir auch unser Nachtessen einnahmen. Es war schon dunkel, als einige Kinder mutig wieder ins Tipi zurückgingen, um die Nacht auch bei starkem Regen dort zu verbringen. Die anderen Indianer nächtigten im Spielgruppenraum, welcher bei der Scheune war. Nach dieser abendlichen Aufregung fielen dann alle Indianer bald bis zum nächsten Morgen in einen tiefen Schlaf. Gegen Mittag kehrten alle wohlbehalten nach Stetten zurück.



Projektwoche – Kindergarten und Primarschule

Dieses Jahr dauerte die Projektwoche der Schule Stetten nur 4 Tage, vom 3. April bis 6. April 2018, da vorher die Ostertage waren. Während 4 Tagen widmeten sich die Kinder dem Thema «Spielen».

Es wurden Spiele hergestellt und gespielt was das Zeug hielt. Die Kinder wurden dazu in durchmischte Gruppen eingeteilt und besuchten entweder in einem der Kindergärten oder im Schulhaus ihr gewähltes Atelier. Zum Schluss trafen sich alle Kinder am Freitag mit ihren Lehrpersonen in der Turnhalle. Eine Überraschung wartete auf alle. Clown Billy unterhielt Gross und Klein mit Zaubertricks und Clownerie und brachte alle zum Staunen und Lachen. In der Pause genossen die

Kinder ein leckeres Znüni. Anschliessend an die Vorstellung stellten die Peacemaker in der Aula noch ihr Projekt vor, danach wurden die Kinder in den einzelnen Ateliers in die wohlverdienten Frühlingferien entlassen, wo sie weiterhin viel Zeit zum Spielen hatten. Die selbst hergestellten Spiele werden am Sporttagnachmittag zum Einsatz kommen und ab neuem Schuljahr den Kindern teilweise während der grossen Pause zur Verfügung stehen.



Hier ein paar Aussagen der Kinder zur Projektwoche:

Mir hat der Turm von Hanoi gefallen.

Ich schaffe es jetzt alleine, die Klötzchen von A nach C zu bewegen.

Ich fand das Murnelspiel am tollsten. Ich machte 50 Punkte.

Ich machte am liebsten die Hüpfspiele draussen.

Mir hat es sehr gefallen, dass wir viele verschiedene Spiele gespielt haben.

Wir haben Spiele aus anderen Ländern gespielt und sogar eines davon selber gebastelt. Dies hat Spass gemacht.

Der Clown Billy am Freitag als Abschluss hat mir am besten gefallen.

Filzen hat Spass gemacht. Wir haben Twister, Boccia Kugeln und Springseile gefilzt.

In der Projektwoche war ich bei «Kind und Kegel». Wir machten Bowling-Kugeln und natürlich Kegel. Wir machten auch einen Wettkampf und meine Gruppe hat den 1. Platz belegt.

Am ersten Tag in der Projektwoche mussten wir schleifen und danach haben wir alles angemalt. Mir ist aus Versehen das ganze Glas mit Farbe heruntergefallen, und ich musste alles aufputzen.

In der Projektwoche haben wir ein Jenga selber gemacht. Das war sehr cool, weil wir die Jengaklotze selber anmalen durften. Wir haben auch noch ein Mikado gemacht.



In der Projektwoche war ich bei den Peacemakern. Es war sehr cool. Wir haben Westen bedruckt. Die Westen tragen wir, wenn wir Dienst haben.

Wir haben aus einer Schachtel ein Murnelspiel gemacht. Wir mussten drei verschieden grosse Löcher anmalen. Danach bekamen wir Murneln. Wir mussten probieren die Murneln in die Löcher zu werfen.

Wir haben eine Reise in den Wald gemacht. Dann haben wir Tannenzapfen gesucht. Dann haben wir Tannenzapfen mit dem Fuss geschossen.

Wir haben aus Schafwolle einen Twister gemacht.

Am nächsten Tag durften wir darauf spielen.

Wir haben Stelzen gebastelt und sind damit rausgegangen.

Mit Fingerhökeln haben wir Seile gemacht.

Eines war sogar 420 m lang.

Mit hat das Ipad-Spielen am Donnerstagnachmittag gefallen.

Es war schade, dass wir keine Spiele mit nach Hause nehmen konnten.

Mir haben die Fadenspiele und die Figuren gefallen, die wir damit gemacht haben.

Das Thema SPIELE war toll. Wir machten sehr, sehr viele Spiele.

Ich fand in der Projektwoche einen neuen Freund. Das war cool.

Wir konnten jeden Tag etwas basteln. Das war sehr gut. Wir haben sehr viele Geschicklichkeitsspiele gemacht. Das war sehr schön.

Das Bowlingsspiel mit den Cola-Flaschen war cool.

Ich hatte grosse Freude an der Schatzsuche.

Das Zwärghspiel gefiel mir am besten.



Peacemaker helfen beim Streit lösen



In der grossen Pausen sind neu Peacemaker unterwegs. Peacemaker sind Kinder, die anderen Kindern versuchen, beim Streit lösen zu helfen. In der Projektwoche sind 15 Kinder der 3. und 4. Klasse zu Peacemakern ausgebildet worden. Sie haben gelernt, wie sie helfen können, einen Streit zu lösen, und sie haben sich überlegt, was sie selber für Streittypen sind. Die Peacemaker sind seit der Projektwoche in den Pausen an den gelben Westen erkennbar. Diese haben die Kinder in der Projektwoche gestaltet



und verziert. Sogar ein eigenes Logo wurde entwickelt. Die Kinder haben grossartig mitgemacht und so haben alle am Ende der Projektwoche vor der gesamten Primarschule ihr verdientes Diplom als Peacemaker entgegennehmen können. Bravo! Wir wünschen euch viel Freude bei euren Einsätzen als Peacemaker.

Siona Bearth, Lehrperson und Caroline Huggenberger, Schulsozialarbeit



Mega-Twister, Boccia & Springseile

Wie stellt man einen grossen Twister her, der auch auf einem Teerboden lange überlebt?

Unsere Lösung: **filzen!**

Um eine Fläche von ca. 1,4m x 2m zu erhalten, legt man 2kg gekardete Wolle auf 2m x 3m aus. Pfüdi meinte sich im Schafstall und half tüchtig mit. Die farbigen Punkte filzten wir auf Papptellern ein wenig vor. Sorgfältig legten wir eine «Pizza» nach der anderen auf die vorbereiteten Felder.



Nun durften wir alles mit warmem Seifenwasser übergiessen. Wir deckten es mit Noppenfolie zu und begannen, vorsichtig darauf herum zu gehen.

Mit der Zeit marschierten, hüpfen und sprangen wir darauf herum. Damit verging der Morgen im Nu.

Am Nachmittag rollten wir das Monster mehrere Male von allen Seiten her ein und massierten (walkten) es mit Händen, Armen und Füessen, sitzend oder stehend. Es war eine harte Arbeit. Wir waren erleichtert, als wir nach Hause durften.

Das Spülen übernahmen dann grosse Schülerinnen und die Lehrperson. Anschliessend musste das Monster noch in einer 20kg - Waschmaschine eine



40-Grad-Feinwäsche über sich ergehen lassen. Dabei schrumpfte es endgültig auf die gewollte Grösse.

Im neuen Schuljahr werden wir in den Pausen damit spielen, ebenfalls mit den gefilzten Boccia-Kugeln und Springseilen.



2-tägiger Skitag 2018 in Laax

Dieses Jahr gingen die 2. bis 4. Klässler nicht einen, sondern 2 Tage an den Skitag nach Laax. Begleitet wurden sie von ihren Klassenlehrpersonen. Die daheim gebliebenen Kinder wurden von Fachlehrpersonen unterrichtet (1. Klasse) und betreut (2. bis 4. Klasse).

Hier ein paar Auszüge aus Schülererinnerungen.

Zuerst gingen wir zu der Feuerwehr, dort stiegen wir in den Car. Um 7:15 Uhr fuhren wir ab. Etwas später kamen wir in Laax an. Ich war so aufgeregt, aber ich weiss nicht, ob andere auch so ein Gefühl hatten, wie ich. Danach holten wir unsere Skier, Stöcke und Skischuhe und zogen sie an. *Tessa*

Als wir in Laax ankamen, gingen wir in Gruppen. Dann gingen wir in den Gruppen Ski fahren. Meine Gruppe ging in das Schneewunderland. Plötzlich kam so ein Mann Namens Umselfadiwa und ein anderer mit einer Gitarre. Umselfadiwa stellte uns das Schneewunderland vor. *Janina*
Ich bin viel Mal hinunter gefahren. Skifahren ist cool. *Klaudia*

Wir fuhren Ski und gingen auf die Lifte und lachten so, so viel. *Tessa*

Am Mittag fuhren wir zum Restaurant, das Galaxy genannt wurde. *Yaron*

Wir haben in einer mega grossen Halle Mittag gegessen. *Klaudia*

Das Laaxer Skigebiet ist riesig. Da gibt es einen Lift, der heisst Ferrari-Lift. Er ist ziemlich schnell und er besteht fast nur aus Glas. Ausserdem gibt es eine Halfpipe. Sie ist 200 m lang, 22 m breit und 7 m hoch. Sie ist die grösste Halfpipe der Welt. *Leo*

Wir waren blaue, rote und schwarze Piste gefahren. *Yaron*



Als die Nachmittagsskischule fertig war, wurden wir in unsere Zimmer eingeteilt. Ich, Tessa, Rea und Sofia waren in einem Zimmer. Wir hatten sehr, sehr viel Spass! Wir nahmen die Leiter vom Bett zum Schrank und kletterten auf den Schrank. Dann warfen wir die Decken über die Leiter und bauten so eine Hütte. Als die Hütte fertig war, gab es Znacht. *Janina*

Vor dem Schlafen haben wir Lasagne gegessen und es hat Torte gegeben. Am Abend hat es eine kleine Party gegeben und wir konnten singen. Wer schlafen gehen wollte, konnte gehen. *Klaudia*



Am nächsten Tag waren wir Zmorgenessen gegangen und zogen uns an. *Tessa*

Einmal, wo ich Ski fahren war, bin ich umgefallen, das ist nicht lustig! Wir haben viel geübt, das ist cool. Ich hatte mal Pause. Der Schnee war 50 cm tief, mein Fuss klemmt immer ein. Wir haben einmal Schneeballschlacht gemacht. Ich hatte Spass. *Elion*

Ski fahren ist mega schön, ich war das erste Mal Ski fahren. *Klaudia*

Wir gingen wieder nach Hause mit dem Car. Es macht wieder so viel Spass mit Janina und Angelina. Wir spielten nämlich Wahrheit oder Pflicht. Dann kamen wir bei der Feuerwehr an. *Tessa*



Skitag Daheimgebliebene:

Daheimbleiben am Skitag ist nicht langweilig. Am Montag bereiteten wir das Schulhaus auf den Frühling vor und so strahlen seitdem farbige Blumen an den Schulhausfenstern.

Am Dienstagmorgen waren wir im Wald, wir backten Schlangensprotz über dem Feuer, tobten rum und wurden so richtig schmutzig, wir trotzten feuchtem Holz und Wetter. Am Nachmittag hatten wir uns dann ein gemütliches DVD-Programm verdient!

Aus dem Englischunterricht der Primarschule

In der 5. Einheit unseres Englischbuches gehen die Kinder auf eine Abenteuerreise in ein verlassenes Haus und erzählen sich dort Gruselgeschichten. Unsere 4. Klässler durften ihrer Fantasie in Geschichten und Gedichten frei walten lassen.

English poems

In a big, big town
There is a big, big room
And in the big, big room
There is a big, big shelf
And on the big, big shelf
There is a little, little box
And in the little, little box
There is a ...RABBIT!

In the lonely, lonely house
There is a lonely, lonely room
And in the lonely, lonely room
There is a lonely, lonely bed
And in the lonely, lonely bed
There is a ... GHOST!

The Crazy School

This school is in front of the Cafe. This is a crazy school. Well, they have two hours of Gymnastics on Monday. Then they have a break. They have one hour English, Maths and Geography. But the teachers are easy. They have no tests. The other days they have Art, Swimming, Gymnastics, Football, Basketball and they watch movies. Sometimes they act for the teacher. And the kids are very crazy. Well, they go to school how they like. They have five months holiday. One week they go to Las Vegas with the school.

The Crazy Farm

In the dark night the sheep are dancing in their stable. The farmer is going to bed but he sees a light in the stable. The farmer goes to the stable and all the sheep are sleeping. Then a ghost comes and the farmer is afraid. But it is a cow. He puts a bag on the head of the farmer and takes the farmer to the kitchen and closes the door. Then he steals the TV set and chips. Then he goes back to the stable and dances. But it is morning.

Die Oberstufe hat einen Schülerrat

Seit diesem Schuljahr hat die Oberstufe einen Schülerrat. Dieser setzt sich aus neun Jugendlichen zusammen und trifft sich einmal pro Monat. Aus jedem Jahrgang und jeder Klasse sitzt eine Vertretung im Schülerrat. Eine Lehrperson und die Schulsozialarbeit begleiten den Schülerrat. Eine Schülerin übernimmt die Sitzungsleitung und immer abwechselnd schreibt ein Jugendlicher/eine Jugendliche das Protokoll. Ziel ist es, Anliegen, Wünsche und Vorschläge für das Zusammenleben zu diskutieren, Ideen zu entwickeln und für die Umsetzung Verantwortung zu übernehmen. Was haben wir schon gemacht? Wir entwickeln ein Götii/Gotti System für die zukünftigen 7. Klässler, um sie beim Einstieg begleiten zu können und aus dem Schülerrat hat sich ein OK gebildet, um das Schulhaus farbiger zu gestalten. Der Schülerrat wurde von

den Lehrpersonen und der Schulleitung auch schon für eine Rückmelde-Runde eingeladen, wo die Jugendlichen Rückmeldungen zum Unterricht geben konnten. Der Schülerrat ist engagiert und voller Ideen und nimmt Anfragen gerne entgegen.



Spielzeug-Flohmarkt

In der Turnhalle des Schulhauses fand am 28. April 2018 von 10 bis 12 Uhr der vom Elternrat organisierte Spielzeug-flohmarkt statt. Über 20 motivierte Verkäufer boten ihre ansprechend präsentierten Schätze an. Von Baby-spielzeug über Playmobil, Autos und Puppen bis hin zu kniffligen Legobau-sätzen fand man hier fast alles zu sensationellen Preisen. Wohl auch fast jeder Verkäufer ging mit Neuerwerbungen nach Hause.

Wer es dieses Jahr verpasst hat, erhält hoffentlich nächstes Jahr wieder die Chance auf tolle Schnäppchen.



Rück- und Ausblick durch die Schulleitung

Bereits hat das letzte Quartal dieses Schuljahres begonnen, das Semesterende ist in Sicht. Nebst Schulstoff füllen Schulreisen, Sporttag, Fahrradprüfung und einiges mehr die verbleibenden Tage und Wochen bis zu den Sommerferien. Aber auch die Vorbereitungen fürs Schuljahr 2018/19 laufen bereits seit März 2018.

Auch in diesem Schuljahr durften und dürfen die Kinder noch viele tolle Erfahrungen machen nebst dem obligatorischen Schulstoff. Von einigen Erlebnissen erzählt auch dieses Schulblatt.

Immer wieder können wir als Schule dabei auch auf die Unterstützung von Eltern zählen. Dies war ganz besonders in der Projektwoche der Fall. Ganz herzlichen Dank allen Eltern, die sich immer wieder zum Wohle unserer Schule zur Verfügung stellen.

Ein grosses Dankeschön gehört aber auch unseren 6 Senioren und Seniorinnen aus der näheren und weiteren Umgebung, die unseren Kindern wertvolle Zeit widmen. Sie sind aus unserer Schule nicht mehr wegzudenken. Ihnen gehört ein spezielles und grosses Dankeschön, arbeiten sie doch ehrenamtlich. Falls sich jemand aus der Leserschaft angesprochen fühlt und Lust verspürt, dies allenfalls auch auszuüben, nehmen Sie einfach und unkompliziert mit der Schulleitung Kontakt auf.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön gehört der Familie Hunn. Unzählige spannende und lehrreiche Stunden dürfen unsere SchülerInnen auf ihrem

Bauernhof verbringen in Zusammenarbeit mit SchuB (Schule und Bauernhof), die sie wohl nicht so schnell vergessen werden.

Ausblick

Das nächste Schuljahr wird auch personell wieder einige Änderungen mit sich bringen.

Frau Tina Brea lässt sich frühzeitig pensionieren. Sie unterrichtete unsere SchülerInnen mit grossem Engagement im Fach Englisch und DaZ während den letzten 7 Jahren. Sie bricht ihre Zelte in der Schweiz ab und zieht nach Amerika, wo sie ihre Grosskinder geniessen wird.

Ebenfalls verlässt uns Frau Siona Bearth. Frau Bearth unterrichtete 2 Jahre die 3./4. Klasse B. Sie wird ab kommendem Schuljahr in der Nähe ihres Wohnortes unterrichten.

Wir danken Frau Brea und Frau Bearth ganz herzlich für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude am neuen Wirkungsort.

Ab Schuljahr 2018/19 werden wir erstmals 6 Primarschulklassen führen können. Auf Grund der Pensionierung und Kündigung sowie der zusätzlichen Stelle, dürfen wir neue Lehrpersonen an unserer Schule willkommen heissen. Es sind dies:

Frau Lea Bacilieri, Englisch

Frau Yvonne Ehling, DaZ Kindergarten

Frau Daniela Frauenknecht, Teilpensum 1./2. Klasse C

Frau Jeannine Hirt, Klassenlehrperson 3./4. Klasse B

Frau Gabriela Jörg, Teilpensum und DaZ Kindergarten

Wir wünschen Ihnen viel Freude in ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Die neuen Lehrpersonen werden sich im nächsten Schulblatt gleich selber vorstellen.

Klassenverteilung im Schuljahr 2018/19

Kindergarten Biberburg:

Klassenlehrperson:

Frau Sarah Rauber

Kindergarten Fuchsbau:

Klassenlehrperson im Teilamt:

Frau Jennifer Meier

Lehrperson im Teilamt:

Frau Gabriela Jörg

Kindergarten Storchennest:

Klassenlehrperson:

Frau Regina Hoffmann

Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten:

Frau Michèle Huber, Frau Gabriela Jörg (neu), Frau Yvonne Ehling (neu)

1./2. Klasse A:

Klassenlehrperson im Teilamt:

Frau Jasmin Patzen

Lehrperson im Teilamt:

Frau Antoinette Eberhardt

1./2. Klasse B:

Klassenlehrperson im Teilamt:

Frau Susanne Hofer

Lehrperson im Teilamt:

Frau Elisabeth Gomez

1./2. Klasse C:

Klassenlehrperson im Teilamt: Frau Jasmin Asper
Lehrperson im Teilamt: Frau Daniela Frauenknecht

Musikgrundschule:

Musikgrundschule 1./2. Klasse: Frau Renate Stooss

3./4. Klasse A:

Klassenlehrperson: Frau Michelle Hübscher

3./4. Klasse B:

Klassenlehrperson: Frau Jeannine Hirt

3./4. Klasse C:

Klassenlehrperson im Teilamt: Frau Doris Wettstein
Lehrperson im Teilamt: Frau Antoinette Eberhardt

Englisch 3./4. Klassen:

Frau Lea Bacilieri

Textiles Werken und Werken:

TW / W 2. Klassen: Frau Susanne Hofer
TW / W 3./4. Klassen: Frau Sibylle Hüsler

Deutsch als Zweitsprache:

Frau Antoinette Eberhardt
Frau Elisabeth Gomez

Heilpädagogik und Logopädie Kindergarten und Primarschule:

Frau Angela Scherrer, Frau Marlies Suttmüller, Frau Kerstin Vöth

Schulabschlussfeier ★

Zum Schuljahresende lade ich Sie alle herzlich zu unserer Schulabschlussfeier am Donnerstag, 28. Juni um 18 Uhr zum Thema «Sommerfescht» in der Turnhalle Stetten ein. Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf zahlreiche Zuschauer.

Die Schulleitung und das Lehrerteam danken Ihnen für das entgegenge-

brachte Vertrauen im bald vergangenen Schuljahr. Wir freuen uns auf weitere Herausforderungen im Schuljahr 2018/19 und auf eine gute Zusammenarbeit.

Christina Schüpbach, Schulleitung Kindergarten und Primarschule Stetten

Digitalisierung der Elternkommunikation ★

Wir als Schule haben uns entschieden die Elternkommunikation auf die aktuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse anzupassen. Aus diesem Grund wird der Kindergarten und die Primarschule Stetten auf das Schuljahr 2018/2019 eine Schul-App einführen. Mit diesem Schritt wird die Kommunikation zwischen Eltern und Schule effizienter. Sowohl die Schulleitung wie auch die einzelnen Lehrer werden die Möglichkeit haben, schnell und zielgerichtet

Informationen mit den Eltern auszutauschen. Es wird auch möglich sein, Einladungen und Anmeldungen via der Schul-App auszutauschen. Detailinformationen zur Schul-App werden noch ganz traditionell via physischem Elternbrief durch die Kinder vor den Sommerferien an die Eltern verteilt und sind dann auch unter www.schulestetten.ch für alle Interessierten abrufbar. Die Schul-App wird von aVdis betrieben.

Impressum

Herausgeber
Redaktion
Einsendungen an
Auflage
Redaktionsschluss nächste Ausgabe
Produktion

Schule Stetten
Schulleitung, Christina Schüpbach
Schulsekretariat, Tina Verboon
1100 Exemplare zweimal jährlich
26. Oktober 2018
Kohler Medien AG

kohler **medien**

Druck Copycenter Design Medienverarbeitung

**SIE HABEN MEHR ZEIT,
WENN SIE IHRE DRUCKSACHEN
UNS ÜBERLASSEN!**

Kohler Medien AG

Baumackerstrasse 43
8050 Zürich-Oerlikon

Tel. 044 311 20 50
Fax 044 311 45 97

www.kohlermedien.ch
info@kohlermedien.ch



LUN



WETTERGRUPPE.CH

MEHR WERT DANK FÖRDERUNG

Unser Ziel ist es, junge Menschen zu Persönlichkeiten zu formen,
die ihre erlernten Fachkenntnisse erfolgreich umsetzen.

WETTER
LEHRUNTERNEHMEN